

Schwarzwald- Grund- und Werkrealschule Rheinstetten

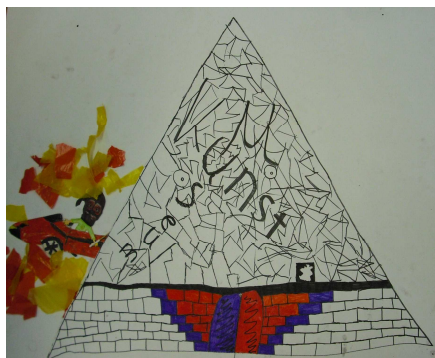


**Stiftung Ravensburger Verlag
„Kunst.Klasse.“
Projekt 2011/2012**

„Kunstraub - ein Krimi“

Im Rahmen des Projektes wurde ein Trickfilm erstellt. Zu Beginn des Projekts haben die Schüler die unterschiedlichsten Charaktere der Handlung entworfen: Sie gaben den Figuren Namen und ordneten ihnen bestimmte Charaktereigenschaften zu. Anschließend wurde von jedem Schüler ein Portraitfoto erstellt. Sie gestalteten ihre Figur aus verschiedenen Materialien (Pappe, Stoff, Foto für den Kopf, Accessoires). In den folgenden Stunden erfanden die Schüler eine Story für den Raub der Kunstwerke aus dem Museum. Dabei waren die Schüler sehr einfallsreich.

Nachdem die Story inhaltlich entwickelt war, erstellten die Schüler die Kulissen, um den Kunstraub im Museum darzustellen. Im nächsten Schritt wurden die technischen Geräte angeschlossen, damit der Trickfilm in die Kiste kam. Die Schüler hantierten mit den unterschiedlichen Geräten und lernten, wie man sie anschließt. Spannend war das Erlebnis den ersten eigenen Trickfilm zu sehen. Sie erlebten, wie viel Aufwand für die Erstellung weniger Bilder notwendig ist. Überrascht waren die Kinder darüber, wie sehr die gebastelten Figuren im Film zum Leben erweckt wurden. Entstanden war ein eigenes Produkt – vom Drehbuch bis zum fertigen Trickfilm. „Fast wie im Fernsehen!“



Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Kindermalwerkstatt Weiß in Karlsruhe durchgeführt. Jeweils 10-12 Schüler der Klasse nahmen einmal in der Woche daran teil. Nach dem ersten Schulhalbjahr wurde die Gruppe gewechselt. Es entstanden zwei unterschiedliche Trickfilme, die beide die unheimliche Vielfalt der Ideen und die Kreativität der Kinder veranschaulichen.

Dieses Projekt konnte frei vom Leistungsdruck der Schule erfolgen.

Die Schüler erlernten dabei zahlreiche Fähigkeiten: Das kreative Schreiben der Story, die künstlerische Gestaltung der Figuren und Kulissen und die Entwicklung der eigenen Fantasie. Die Auseinandersetzung mit der jeweiligen Person förderte die Empathie der Kinder. Die Planung von Handlungsabläufen wurde am praktischen Beispiel greifbar. Interessant war zu verfolgen, wie die Experimentierfreude der Schüler permanent neu geweckt wurde. Die Förderung des Selbstbewusstseins der Schüler durch die Präsentation des eigenen Produkts, sowie die Erarbeitung im Team wirkte sich positiv auf das Klassenklima aus. Der Umgang mit den Medien sowie die Erfahrung, welche technischen Möglichkeiten sie bieten (das Schneiden, Vertonen und Betiteln etc.) konnte durch praktische Erfahrungen nachvollzogen werden.

Das Projekt ermöglichte den Schülern, ihre eigenen Talente zu erkennen und weiter zu entwickeln. Voller Stolz zeigten sie sich, ihren eigenen Film in den Händen zu halten.

